Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 16

Artikel: Aus dem Poesiealbum eines Philosophen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-608970

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

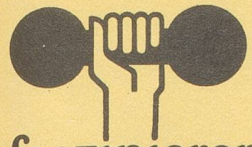
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pünktchen auf dem i



faszinierend

öff

Highlights der Werbung

Für ein Hautpflegemittel: «Ihre Haut sagt Ihnen, welche Pflege sie braucht.»
Mir hat meine Haut noch nie etwas gesagt!

*

Für ein Dachsystem: «Schöne Häuser baut man mit Dachverstand!»
Schöne Werbung macht man anscheinend mit Flachverstand.

*

Für ein medizinisches Mundwasser: «Haben Sie heute schon getropft?»
Da bleibt der Konsument ein armer Tropf, und man fragt sich augenblicklich, warum dieser Spruch nicht in einer Anzeige eines Dichtungsherstellers für Wasserhähne steht. *wr*

Starthilfe

Die sanfte Geburt haben die Ärzte im Griff. Für ein sanftes Leben gibt's kein Rezept. *gk*

Verlust des Jahres

Ob es wahr ist? Eine Münchner Boulevardzeitung meldete, dass einer 44jährigen Dame ein teurer Diamantring auf abenteuerliche Weise verlorengegangen sei: Sie band die Schnur eines roten, herzförmigen Luftballons, den sie zum 10. Hochzeitstag von ihrem Mann geschenkt bekommen hatte, an ihrem Ring fest, der ihr prompt, als sie stolperte, vom Finger glitt und sich mit dem gasgefüllten Ballon auf Nimmerwiedersehen davonmachte ... *wr*

Anfang und Ende

Mit dem ersten Baum, der gefällt wurde, fing die Kultur an. Mit dem letzten endet sie. *am*

Aus dem Poesiealbum eines Philosophen

Jeder Mensch ist sein eigener Anfang vom Ende. *rs*

Mieser Erfolg

C. Maschmeyer, seines Zeichens Leiter eines «Allgemeinen Wirtschaftsdienstes», brachte mit seiner Definition von «Misserfolg» eine ganze Philosophie, der vor allem Politiker gerne anhängen, auf den Punkt: Misserfolge sind nach seiner Meinung lediglich «misslungene Erfolge». *wr*

Stichwort

Zoounlogisches:
Nur der Mensch rühmt sich seiner Weisheitszähne.

pin

Versteinbockt

Aus meinem Tages-Horoskop *(tz)*: «Kosmetische Strahlen lassen Sie jetzt etwas überempfindlich reagieren.» *rs*

Äther-Blüten

Aus dem Radio-Partikel «Die absolute Wahrheit» gepflückt: «Notlüg isch, wämme kei Usred findt!»
Ohohr

Aufgegabelt

Unser Land hat nicht nur eine bewegte Vergangenheit, eine bisweilen verunsichernde Gegenwart, sondern bestimmt auch eine sichere, hoffnungsvolle Zukunft. Momentane Schwierigkeiten sind nicht zu bejammern, sondern zu bewältigen. Leider kritisieren Leute unser Staatswesen lautstark, die selber noch kaum konstruktiv mitwirkten an seiner ständig wieder notwendigen Gesundung. Jeder gelungene Beitrag zum Gemeinwohl ist ein Grund zum Feiern ...
Dr. med. Guido A. Zäch

Ehe-Dialog

Sie: «Du, ich mach' mir Gedanken ...»
Er: (zeitungslesend) «Mach mir auch welche!» *wr*

REKLAME

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

OKTOLUS BEI DEN WAAGE-TIEREN

So kurios, so aufreizend, so verspielt die Kombinatoriker sind, so unausgeglichen war für Oktolus die Zeit in Kombinatio, und so sehr strebt er nun in eine ruhige Ecke im runden Zahlen-Paradies. Nach 88 Meilen, hinter 8 Hügeln scheint Oktolus die Tangential-Ebene gefunden zu haben, die seine ruhige Seite im Tüftler-Herz berührt.

Hier leben die Waage-Tiere, die Tiere, deren linke und rechte Seite völlig ausgeglichen ist – bis auf eine augenfällige Ausnahme. Ihre acht Beine sind nicht symmetrisch verteilt. Die linke Seite, die starke Seite, ist mit fünf Beinen bestückt, der zur Schwachheit neigende «rechte Flügel» nur mit drei Beinen. Nicht zuletzt wegen dieses linken Schwergewichts ist die Ausgeglichenheit, das Ausgewogene das Nonplusultra im Reich der Waage-Tiere.

Regiert, geschickt geführt wird die Waage-Tiere-Gilde von einer Königin, die zur Freude von Oktolus 888 Gramm wiegt. Zugleich weiss ein jedes dieser Schalentiere, wer die Nachfolgerin der Königin namens Pares sein wird. Aequa, die erst 8 Tage junge Tochter von Pares, wird in 88 Tagen das Zepter übernehmen. Hierzu müssen allerdings Pares und Aequa einen Gleichgewichts-Tauglichkeits-Beweis erbringen. Sie müssen mittels einer Gleichgewichts-Waage nachweisen, dass die grosse Königin tatsächlich 888 Gramm wiegt. Ebenso darf es keinen Zweifel über das Gewicht der kleinen Regentin geben, die von Tag zu Tag ein Gramm zulegt. Aequa muss präzis 8 Gramm in die rechte Waag-Schale legen, will sie einst die Fortüne der Schalentiere bestimmen. Nur, und dies ist ein erstes Waage-Problem, mit den sieben Gewichtssteinen 10 g, 20 g, 30 g, 60 g, 120 g, 300 g und 500 g lassen sich weder das Gewicht von 888 Gramm noch das Gewicht von 8 Gramm messen.

Oktolus, der die Gunst der Waage-Tiere gewinnen will, der einen achten Sinn für das Ausgewogene besitzt, entdeckt am Boden eine Okto-Nuss als idealen achten Gewichtsstein. Er wirft die Okto-Nuss mit drei der sieben Gewichtssteine auf die linke Schale, die 888grämmige Pares mit den restlichen vier Gewichtssteinen auf die rechte Schale. Und siehe da: Das königliche Gleichgewicht ist hergestellt.

Flugs werden die Steine und die Königin mit ihrer Tochter ausgewechselt. Auf der linken Schale befindet sich wiederum die Okto-Nuss mit drei der sieben Möglichkeiten: 10 g, 20 g, 30 g, 60g, 120 g, 300 g und 500 g. Rechts sitzt etwas schüchtern die 8grämmige Aequa mit den restlichen vier Gewichtssteinen, und erneut ist der Balanceakt vollbracht.

Für die Waage-Tiere ist damit ihre Welt für mindestens 88 Tage in harmonischem Gleichgewicht. Für Oktolus indes stellt sich die Frage: Wie schwer ist die Okto-Nuss?